

## Inhaltsverzeichnis

=====

Seite

Literaturnachweis

v

Abkürzungsverzeichnis

XXV

1. Teil: Privatrechtliche Verbandstrukturen und  
===== allgemeinpolitisches Mandat der Ge-  
werkschaften

1

### I. Einführung

- |  |    |
|--|----|
| 1. Erscheinungsformen allgemeinpolitischer Betätigung der Gewerkschaften | 1  |
| 2. Die Aufspaltung des Politischen nach Allgemeinem und Besonderem       | 5  |
| 3. Das Mandatsverhältnis als Modell                                      | 9  |
| 4. Bedeutung demokratischer Binnenverhältnisse                           | 10 |

### II. Die Gewerkschaften als "Mitgliedervereine"

- |   |    |
|---|----|
| 1. Der Gewerkschaftsbegriff   | 13 |
| 2. Die Geltung privaten Rechts                                      | 17 |
| a) Exemption von der Rechtsordnung?                                 | 17 |
| b) Die Trennung privaten und öffentlichen Rechts                    | 18 |
| 3. Der ideale Verein als Typus gewerkschaftlicher Organisationsform | 21 |
| a) Der nichtrechtsfähige Verein als Ausgangspunkt                   | 21 |
| b) Freie Körperschaftsbildung und Normativsystem                    | 23 |
| c) Zwischenergebnis   | 29 |

### III. Die binnenverbandsrechtliche Basis des Mandats

- |   |    |
|---|----|
| 1. Das Verhältnis von "Verfassung" und "Satzung" beim Verein          | 30 |
| 2. Die beherrschende Bedeutung des Satzungszwecks                     | 34 |
| 3. Die Geltung des Bestimmtheitsgrundsatzes                           | 36 |
| 4. Das Verhältnis von Nebenordnungen und Programmen zum Satzungszweck | 40 |
| 5. Vereinsgewohnheitsrecht  | 44 |
| 6. Verbandsinteresse und Selbstverständnis                            | 52 |

<b>IV. Der Einfluß außenstehender Dritter auf das Mandat der Gewerkschaften</b>	<b>55</b>
1. Die Kompetenz zu Zweckänderungen bei Vereinen	55
2. Zweckänderungen von "Hoher Hand"	57
a) Art. 9 Abs. 2 GG und VereinsG	57
b) Aufgabenübertragung	58
3. Einfluß privater Dritter	59
a) Die Grenze der Verlagerung der Zweckänderungskompetenz an Außenstehende	59
b) Der DGB als "außenstehender" Dritter	67
aa) Einheitstendenzen	68
bb) Die sogenannte "doppelte satzungsmäßige Absicherung"	68
cc) Die Bedeutung des DGB-Schiedsverfahrens	72
(1) Die authentische Interpretation	74
(2) Satzungsergänzung	75
c) Zwischenergebnis	76
<b>V. Grenzen des gewerkschaftlichen Mandats in allgemeinpolitischer Hinsicht</b>	<b>77</b>
1. Zivilrechtliche Grenzen der Zwecksetzung	77
2. Anforderungen an eine "Einheitsgewerkschaft"	78
3. Tariffähigkeit nur bei parteipolitischer Neutralität?	84
<b>VI. Die Bindung gewerkschaftlicher Organe an das Mandat</b>	<b>90</b>
1. Der (Haupt-)Vorstand	90
a) Geschäftsführung	91
b) Vertretung	92
2. Der Gewerkschaftstag	96
3. Der Beirat	98
4. Zwischenergebnis	99

<u>VII. Rechtsschutz des Mitglieds bei Verletzung des Mandats durch die Gewerkschaft</u>	99
1. Gerichtliche Kontrolle ordnungsgebärder Mandatsausübung	99
2. Reichweite der Kontrolle	108
3. Zwischenergebnis	110
 2. Teil: Die Bedeutung der Stellung der Gewerkschaften in der Rechtsordnung für die Inanspruchnahme eines allgemeinpolitischen Mandats	112
<u>I. Vorbemerkung</u>	112
<u>II. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit</u>	115
1. Art. 9 Abs. 1 GG	115
2. Art. 9 Abs. 3 GG	119
3. Zwischenergebnis	129
<u>III. Gewerkschaften als politische Parteien oder Repräsentanten der Arbeitnehmer?</u>	129
1. Allgemeinpolitische Zielsetzung und Art. 21 GG	129
2. Die Repräsentationsfunktion	134
<u>IV. Der "öffentliche Status" der Gewerkschaften</u>	139
<u>V. Gewerkschaften als Berufsorgan?</u>	146
1. Die Konzeption des "Berufsorgans"	146
2. Rechtliche Einwände	149
3. Tatsächliche Einwände	152
<u>VI. Die "politisierte" Gewerkschaft - am Beispiel der Gewerkschaften der DDR</u>	153
1. Tauglichkeit eines Vergleichs von Gewerkschaften in unterschiedlichen gesellschaftlichen und Rechtssystemen?	155
2. Organisation und Funktion der DDR-Gewerkschaften	156
3. Zwischenergebnis	159

VII. Betriebsverfassungsrechtliche Befugnisse

<u>als Ausdruck eines allgemeinpolitischen Mandats?</u>	159
1. Die sogenannte funktionelle Einbeziehung der Gewerkschaften in die Betriebsverfassung	160
2. Die besondere Berücksichtigung der Gewerkschaften im Rahmen der Regelung von Betriebs- und Abteilungsversammlungen	162
3. Themen der Betriebsversammlung und das Verbot der Parteipolitik	163
4. Personelle Konsequenzen des Verbots der Parteipolitik	174
5. Zwischenergebnis	181

VIII. Verleihung eines allgemeinpolitischen Mandats durch die Beteiligung der Gewerkschaften an der "Konzertierten Aktion"?

<u>3. Teil: Allgemeinpolitischer Gehalt einiger Zweckbestimmungen in gewerkschaftlichen Satzungen</u>	190
1. Die Grenzen juristischer Interpretationsversuche	190
2. Allgemeinpolitische Aspekte der Zweckbestimmungen in der Satzung des DGB	191
a) § 2 Ziff. 1 lit. b	191
b) § 2 Ziff. 1 lit. c	192
c) § 2 Ziff. 1 lit. d	193
d) § 2 Ziff. 3 - "Politische Aufgaben"	194
3. Allgemeinpolitische Aspekte in den Zweckbestimmungen der Einzelgewerkschaften	195
<b>Gesamtzusammenfassung</b>	<b>197</b>